Jean Müller
125-jähriges Firmenjubiläum
| Seite 1

VDMA
Elektrische Automation mit neuem Vorstand
| Seite 2

Kaiser
Mehrfachdurchführung für nicht-konfektionierte Kabel
| Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Maschinenbau: globaler Handel durch Protektionismus erschwert

Bild: VDMA e.V./Salome Roessler

Der freie Handel wird weltweit immer stärker durch staatliche protektionistische Maßnahmen behindert, und eine Entspannung ist nicht in Sicht. Vielmehr haben in den vergangenen Jahren die Auseinandersetzungen zwischen China und den USA, die Corona-Pandemie und nationale Industriepolitiken dazu geführt, dass Handelshemmnisse verstärkt oder neu aufgebaut wurden. Für den vom Exportabhängigen Maschinen- und Anlagenbau in Europa ist das eine schlechte Entwicklung: Rund 80% all seiner Exporte treffen international auf Zollschranken, staatlich subventionierte Wettbewerbsprodukte oder staatliche Exportfördermaßnahmen von Drittstaaten. Das ist die zentrale Erkenntnis der neuen Studie 'Foreign Protectionism Affecting EU Mechanical Engineering Exports', die die Universität St. Gallen im Auftrag des VDMA erstellt hat. Bereits vor zwei Jahren hatte der Verband eine ähnliche Untersuchung mit Fokus deutsche Maschinenexporte veranlasst. „Das Bild ist aber auch für unsere gesamte europäische Branche erschreckend. Der europäische Maschinenbau braucht stabile Rahmenbedingungen für Exporte und Investitionen", so Ulrich Ackermann, Leiter VDMA Außenwirtschaft. Den mit Abstand größten Anteil von Handelsbarrieren (73%) bilden demnach staatliche Exportfördermaßnahmen. Außerdem erhalten viele lokale Wettbewerber direkte Subventionen. Beides behindert die europäischen Anbieter auf den lokalen Märkten und führt zu spürbaren Wettbewerbsnachteilen auf den Exportmärkten. China, Brasilien, Indien und auch Großbritannien unterminieren den freien Handel, indem sie ihre eigenen Exporteure subventionieren – das betraf rund 50% aller europäischen Ausfuhren. Zwar spielen Zölle de facto auf dem europäischen Kontinent keine Rolle mehr, der Markt ist an dieser Stelle für alle Wettbewerber von außen offen, „aber insbesondere gegenüber Asien schottet sich die EU zunehmend mit technischen Handelshemmnissen ab", analysierte Ackermann.

- Anzeige -

Jean Müller feiert 125-jähriges Firmenjubiläum

In 125 Jahren entwickelte sich Jean Müller von einem kleinen Handwerksbetrieb zu einem international tätigen Unternehmen mit Kunden in mehr als 60 Ländern. Seit 2021 leiten die Geschäftsführer Heinz Saure (links im Bild) und Stefan Gutting das Unternehmen. „Jean Müller lebt eine Unternehmenskultur, die Veränderungen und stetige Innovationen begünstigt, mit dem Ziel, unsere Produkte und Prozesse und dadurch unsere Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich zu verbessern. Die Gesellschafter-Familien, der Stiftungsrat und die Geschäftsführung arbeiten dafür, dass das Unternehmen weiter als unabhängiges Familienunternehmen erfolgreich bleibt", so Stefan Gutting. Im Jahr 1897 gründete der junge Elektromeister Johann Baptist Müller in seinem Elternhaus die Firma, welche sich mit der Lieferung und Installation von elektrischen Beleuchtungs-, Kraft-, Telefon- und Telegraphenanlagen beschäftigte.

Bild: Jean Müller GmbH

Die Unternehmenspolitik und die gute wirtschaftliche Situation zu Beginn des 20. Jahrhunderts ließen das junge Unternehmen schnell wachsen, sodass bereits 1907 der erste Umzug in ein größeres Firmengebäude nötig wurde. Bereits 1911 erfolgte dann ein weiterer Umzug, wo Jean Müller ein neues Verwaltungs- und zwei größere, mehrstöckige Werksgebäude errichtete. Was mit Schraubsicherungen mit Edisongewinde begann, entwickelte sich in den Jahrzehnten zu einem Unternehmen, welches sich als Spezialist für Absicherungsprobleme 'zwischen E-Werk und Hausanschluss' versteht. Heute ist Jean Müller mit über 600 Mitarbeitern weltweit einer der größten Arbeitgeber im Rheingau. Heute entwickelt, produziert und vertreibt das Unternehmen Niederspannungs-Hochleistungssicherungen, sicherungsbehaftete Schaltgeräte sowie Kabelverteilerschränke und Niederspannungsverteilungen.

Weidmüller spendet 4.000 Bäume

Bild: Weidmüller Interface GmbH & Co. KG

Weidmüller sponserte mit einem fünfstelligen Betrag die Aufforstung eines Areals in der Nähe des Hermannsdenkmals. Der Landesverband Lippe hat zusammen mit dem Unternehmen den Startschuss für die Aktion 'Gemeinsam für unseren Wald!' gegeben und die ersten Rotbuchen, Roteichen und Vogelkirschen gemeinsam gepflanzt sowie gepflegt. Von dem Betrag können insgesamt 4.000 junge Bäume finanziert werden, die auf einer Fläche von ca. 1,3 Hektar gepflanzt werden; sie werden jedes Jahr ca. 10,4 Tonnen CO2 aus der Luft entnehmen und in Form von Kohlenstoff speichern.

VDMA Elektrische Automation wählt neuen Vorstand

Bild: VDMA e.V.

Der VDMA Elektrische Automation hat einen neuen Vorstand. Anlässlich der Mitgliederversammlung am 22. Juni wurde Jörg Freitag (Bild), Siemens, erneut zum Vorsitzenden gewählt und Thomas Bürger, Weidmüller, zum stellvertretenden Vorsitzenden. Insgesamt setzt sich der Vorstand für die Amtsperiode 2022 bis 2026 folgendermaßen zusammen: Dr. Guido Beckmann, Beckhoff; Dr. Thomas Bürger, Weidmüller; Pierre Bürkle, Schneider Electric; Jörg Freitag, Siemens; Martin Klingele, Sick; Hans-Jürgen Koch, Phoenix Contact. Zusätzlich feierte der Fachverband mit der Versammlung sein 22-jähriges Bestehen im VDMA.

ZVEH-Jahrestagung 2022

Bild: ZVEH

Nachdem die ZVEH-Jahrestagung als Präsenzveranstaltung zwei Jahre lang pandemiebedingt ausgefallen war, kamen die Elektrohandwerke und ihre Partner aus Industrie und Großhandel vom 8. bis zum 10. Juni in Wiesbaden zusammen. In seiner Eröffnungsansprache ließ ZVEH-Präsident Lothar Hellmann Entwicklungen und Herausforderungen der vergangenen zwei Jahre Revue passieren, und ging darauf ein, in wie vielen Bereichen sich die E-Handwerke eingebracht und für ihre Mitgliedsbetriebe stark gemacht hätten. Er machte aber auch deutlich, welche Rolle den E-Handwerken zukünftig zukommt und welche Herausforderungen damit verbunden sind: „Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass wir systemrelevant sind und wir werden auch im Hinblick auf Energiewende und Digitalisierung eine wichtige Schlüsselrolle innehaben." Zu den beherrschenden Themen zählte, neben den weiter anhaltenden Lieferverzögerungen und Materialengpässen, auch der Fachkräftemangel. Hellmann verwies hier noch einmal darauf, dass die E-Handwerke kontinuierlich gewachsen seien und ihre Marktkraft hätten ausbauen können. So konnte auch 2021 ein Wachstum bei den Beschäftigten (518.176) und beim Umsatz (72,2Mrd.€) verzeichnet werden. Einen Zuwachs gab es darüber hinaus bei der Zahl der Auszubildenden (45.808) sowie bei den Neuverträgen (15.122) für das Ausbildungsjahr 2021. Auf der Tagesordnung stand auch die Wahl eines neuen ZVEH-Hauptgeschäftsführers. Ingolf Jakobi, seit 1993 in der ZVEH-Geschäftsführung und seit 2004 Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes, geht zum 31. Dezember 2022 in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist Alexander Neuhäuser, stellvertretender Hauptgeschäftsführer. Zudem wurden zwei wichtige Vertragsverlängerungen unterzeichnet: mit der Messe Frankfurt für die Light + Building sowie mit dem Zentralverband Sanitär Heizung Klima zur Verbändevereinbarung und dem Eintrag ins Installateurverzeichnis. Die nächste ZVEH-Jahrestagung findet vom 31. Mai bis 2. Juni 2023 in Bonn statt.

Neue Möglichkeiten bei der Energieverteilung im Schaltschrank

Lütze stellt mit Wöhner und dem CrossBoard einen neuen Partner für das offene System AirStream vor. Damit kommt die zentrale Energieverteilung auf den AirStream-Verdrahtungsrahmen. Das CrossBoard von Wöhner ist ein modulares Basis-Sammelschienensystem, mit dem sich Energieverteilungen bis 160A schnell realisieren lassen. In Verbindung mit der rückseitigen Einspeisung soll die Kombination neue Möglichkeiten in punkto Nachhaltigkeit und Effizienz bei Installation und Verdrahtung ermöglichen. Durch den Einsatz beider Produkte soll der Raum im Schaltschrank optimal ausgenützt und so Platz eingespart werden. Die Längen der Boards sind kompatibel zu den Standardschrankbreiten und Verdrahtungsrahmen. Somit können z.B. 500, 700, 900 und 1100er Boards einfach im Verdrahtungssystem mit SR032 Tragschiene integriert werden. Nach der Montage des CrossBoard kann es sofort mit Komponenten bestückt werden. Die Komponenten werden dabei werkzeuglos auf das CrossBoard aufgerastet, die Kontaktierung erfolgt direkt. Der integrierte Verpolschutz soll Fehler bei der Montage verhindern und der Berührungsschutz das vereinfachte Arbeiten unter Spannung ermöglichen. Die Aufnahme der CrossBoard wird über von Wöhner entwickelte Bügel realisiert. Auf dem Board können eine Vielzahl von AirStream-Zubehörteilen wie Verdrahtungskämme, Drahthalter, AirBlades etc. direkt montiert werden. Der Einsatz von Deckeln zwischen Stegen und CrossBoard ist durch Kämme, die auf dem CrossBoard platziert werden können, gewährleistet.

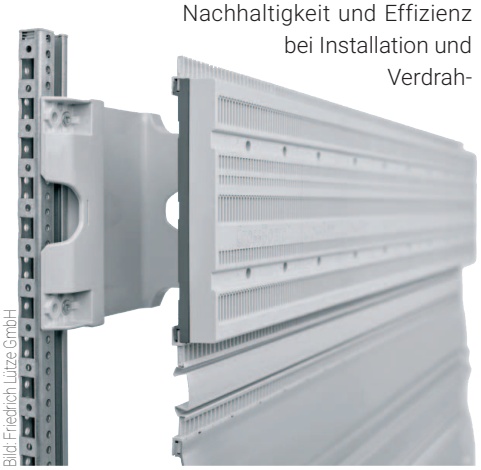

Bild: Friedrich Lütze GmbH

Herstellerunabhängige Automatisierung: erste Angebote auf UAO verfügbar

Für die Umsetzung einer herstellerunabhängigen und softwarezentrierten Automatisierung ist ab sofort eine Vielzahl an technischen Lösungen verfügbar. Verschiedene Mitglieder der UniversalAutomation.Org (UAO) haben dazu erste Angebote präsentiert, mit denen Maschinenhersteller und Endanwender ganz konkret von den Vorteilen eines auf der Norm IEC61499 basierenden Automatisierungsansatzes profitieren können. Das Besondere daran: Gemäß diesem Ansatz besteht keine Bindung mehr an proprietäre Steuerungssysteme. Anwendungen können in einer unabhängigen Softwareschicht eventorientiert modelliert, dezentral verteilt und nahezu beliebig wiederverwendet werden. Als unabhängige Non-Profit-Organisation verwaltet und pflegt die UAO eine Referenzimplementierung einer IEC61499-Laufzeitumgebung und stellt diese ihren Mitgliedern zur Verfügung. Bei den Unternehmen, handelt es sich um Advantech, ESA, Kongsberg Maritime, Flexbridge und R. Stahl. Erstmals präsentiert wurden die neuen Angebote im Rahmen des ARC Industry Forum 2022. Das von der UniversalAutomation.Org unterstützte, herstellerunabhängige und softwarezentrierte Automatisierungsparadigma geht mit einer Abkehr von proprietären und SPS-zentrierten Steuerungssystemen einher. Für Maschinenhersteller und Endanwender ergeben sich damit, neben einem verkürzten und vereinfachten Engineering, deutlich mehr ingenieurstechnische Freiheiten und der Aufwand für Parallelentwicklungen lässt sich enorm reduzieren. Außerdem ist die Nutzung von Plug-and-Produce-Softwarekomponenten für die Automatisierung möglich.

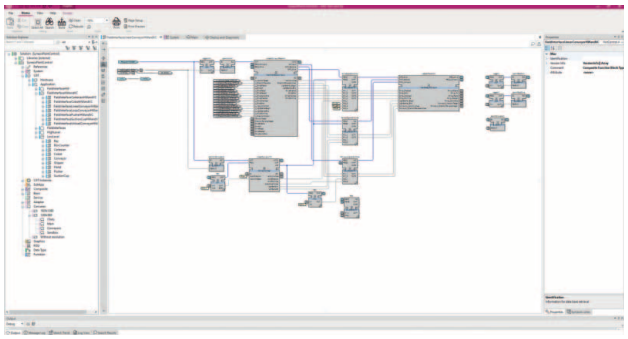

Bild: UniversalAutomation.Org

Attraktivere Klimaberufe im Handwerk

Eine Studie im Auftrag der Bündnis 90/Die Grünen ergab, dass bis zum Jahr 2030 etwa 440.000 zusätzliche Fachkräfte benötigt werden, um die Energieziele der Bundesregierung zu erreichen. Solar- und Windanlagen müssen gebaut und gewartet, Elektroautos repariert und Gebäude klimafreundlich saniert werden. Kommentar von Dirk Kaisers, Segment Leader Distributed Energy bei Eaton dazu: „Die Energiewende wird meist nur als Herausforderung bezeichnet, doch sie ist auch eine Chance – und das nicht nur für die Industrie oder Forschung und Entwicklung, sondern auch im Handwerk. Doch um diese nutzen zu können, müssen wir die entsprechenden Berufe attraktiver machen. Wie der Studie zu entnehmen, wird es Zeit, stärker für Ausbildungen in diesen Bereichen zu werben. Gelingt es dem Handwerk, sich als Anbieter von 'Klimaberufen' zu etablieren, könnte das eine große Chance sein, dringend benötigte Azubis zu rekrutieren. Die heutige Generation der Schulabgänger ist schließlich so engagiert in Klimafragen wie vermutlich keine zuvor. Auf einem für Arbeitgeber schwierigen Stellenmarkt könnten Berufe mit Bezug zu Energiewende und Klimarettung also ein Differenzierungsmerkmal darstellen."

Mehrfach-Durchführung für nicht-konfektionierte Kabel

Bild: Kaiser GmbH & Co KG

Der Kabelverschraubungsspezialist Agro, Teil der Kaiser Group, präsentiert sein neu entwickeltes Mehrfach-Durchführungssystem für nicht-konfektionierte Kabel. Mit MCE, dem Multi-Cable-Entry-System, lassen sich bis zu zehn abgedichtete und in Anlehnung an EN62444 zugentlastete Einzelleitungen in der jeweils geforderten Packungsdichte montagefreundlich in oder durch Gehäusewände führen. Die Lösung besteht aus zwei korrosionsbeständigen Aluminium-Halbschalen in sechs Varianten mit drei, acht und zehn Durchführungen für Kabelklemmbereiche von 5,5 bis 21mm. Die eloxierten Aluminium-Hälften werden von der Frontseite mittels sechs Kompressionsschrauben ohne Einsatz von Hilfs- oder Schmierstoffen einfach und schnell miteinander verbunden. Für Zugentlastung und sichere Dichtigkeit in Schutzart IP68 sorgen verpresste NBR-Gummi-Formelemente. Nicht benötigte Durchführungen werden mit Vollgummi-Dichteinsätzen verschlossen. Eine umlaufende CR-Flachdichtung dichtet den Montageauslass gehäuseseitig ab. Die mit Außenabmessungen von 148x79x26mm Mehrfach-Durchführungen sind für Temperaturbereiche zwischen -30 und +105°C zugelassen und für den Einsatz in rauem Umfeld geeignet.

Wärmebildkamera mit integrierter LED-Taschenlampe

Die RevealPro von Seek Thermal ist eine präzise Wärmebildkamera mit integrierter LED-Taschenlampe. Aufgrund der Doppelfunktion macht das handliche Tool für das menschliche Auge Unsichtbares erkennbar und bringt zusätzliche 300 Lumen helles Licht in dunkle oder unübersichtliche Bereiche. Damit ist sie z.B. für die Überprüfung von mechanischen und elektrischen Anlagen oder im Sicherheitsbereich geeignet. Dank hoher thermischer Auflösung von 320x240 Pixeln liefert die Kamera präzise Wärmebilder. Auch Videos können mit einer >15Hz Bildwiederholfrequenz flüssig dargestellt werden. Die Kamera erkennt Temperaturen von -40 bis +330°C und bietet ein 32° weites Sichtfeld. Die Einstellungen für die thermische Spanne, Aussteuerung und den Emissionsgrad sind regelbar. Optional kann die integrierte 300 Lumen starke LED-Lampe zugeschaltet werden. Diese sorgt für eine solide Beleuchtung von schlecht zugänglichen Bereichen oder bei Dunkelheit. Auch potenziell gefährliche Situationen können somit aus sicherer Distanz bewertet werden. Die Wärmebildaufnahmen werden direkt im internen 4GB-Speicher gesichert und können via USB ausgelesen werden.

Bild: Seek Thermal, Inc.

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verlegerin Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)
Herausgeber Kai Binder (-139)
Redaktion Jürgen Wirtz (Chefredakteur, -226)

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste 2022.
Grafik Kathrin Hoß (-441)